

Vive la France!

Der 22. Januar – ein Tag wie jeder andere. Weit gefehlt! Für Deutschland und Frankreich ist dieses Datum von besonderer Bedeutung. Am 22. Januar 1963 unterzeichneten der französische Präsident Charles de Gaulle und der deutsche Bundeskanzler Konrad Adenauer nämlich den Elysée-Vertrag, der der langjährigen Feindschaft zwischen den Nachbarländern ein Ende setzte. Seither verbindet Deutschland und Frankreich eine enge Beziehung, derer am deutsch-französischen Tag mit verschiedenen Veranstaltungen in beiden Ländern gedacht wird. Auch wir am Friedrich-Abel-Gymnasium wollten mitfeiern. Eine Woche lang schmückten die Farben *bleu – blanc – rouge* die Schule. Die Klassen 10b und 10d mit ihren Lehrerinnen Birgit Gellink und Caterina Vogelbacher nahmen das 55. Jubiläum des Elysée-Vertrags zum Anlass, um diese besondere Freundschaft zwischen Frankreich und Deutschland eine Woche lang zu feiern.

Bereits zuvor wurden im Französischunterricht der 10. Klasse Projekte und Institutionen behandelt, die zeigen, wie präsent die französische Kultur bei uns ist. Der Elysée-Vertrag hat zahlreiche Städtepartnerschaften und Institutionen ins Leben gerufen, wie zum Beispiel das deutsch-französische Jugendwerk oder das Institut francais in Ludwigsburg. Neben Filmtagen, Konzerten und vielen weiteren Veranstaltungen werden auch Schüleraustausche organisiert, an denen viele FAGler bereits teilgenommen haben. Hierzu und zu vielen weiteren Themen informierten die ansprechend gestalteten Plakate, die im Schulhaus ausgestellt wurden.

Die Klassen 5 und 6 waren zu einem Malwettbewerb zum Thema „So stelle ich mir Frankreich vor“ aufgerufen. Sehr viele kreative Bilder gingen ein, die es der Multi-Language-Class als Juroren nicht einfach machten, die Platzierungen vorzunehmen. So gab es am Ende sechs Plätze von 1-3, die im Rahmen einer feierlichen Siegerehrung mit Malutensilien prämiert wurden. Auch die Gewinner des Frankreich-Quiz, das in den Klassen 7 bis 9 gemacht wurde, freuten sich über ihre Eiffeltürme als Preise.



Da Frankreich für seine kulinarischen Köstlichkeiten bekannt ist, sollte natürlich ein Crêpes-Verkauf nicht fehlen, den die 10b und 10d mit Unterstützung einiger Schüler aus der 10c anboten. Im ganzen Schulhaus duftete es herrlich nach frisch gebackenen Crêpes. Die nach

französischem Rezept zubereiteten Crêpes mit Zimt und Zucker oder Nutella gingen schnell weg. Dazu erklang im Pausenradio französische Musik. Quelle ambiance!
Unser Dank gilt der Schulleitung, die für unsere Ideen offen war, sowie der Multi-Language-Class für ihre Unterstützung!

